

Bibliothek

S

Jahresbericht

der

Sektion Straßburg

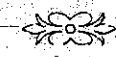
29

des

Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

für das Jahr

1902



Straßburg i. E.

Druck von M. DuMont-Schauberg.

1903.

Bur gefälligen Beachtung für die Mitglieder.

1. Sektionsversammlungen finden bis auf weiteres regelmäßig am ersten Freitag jeden Monats (mit Ausnahme des August und September) im Saale des Europäischen Hofes (Blauwolkengasse) statt. Die Tagesordnung sowie etwaige Vorträge werden brieflich oder durch die „Straßburger Post“ und die „Neuesten Nachrichten“ bekannt gegeben.

2. Anmeldungen neuer Mitglieder werden von allen Mitgliedern des Vorstandes entgegengenommen.

3. Abrehänderungen der Mitglieder sind dem Vorsitzenden Dr. Winkelmann, Spitalplatz 8, sobald wie möglich anzuzeigen.

4. Der Jahresbeitrag (11 *M.*, wenn die „Zeitschrift“ gebunden gewünscht wird, sonst 10 *M.*) ist spätestens bis zum 1. April an den Schatzmeister, Karl Flab, Ministerialgebäude am Kaiserplatz, einzuzahlen, worauf die Mitgliedskarte als Quittung übersandt wird. Die bis zum 1. April nicht gezahlten Beiträge werden unter Übersendung der Mitgliedskarte durch Postnachnahme eingezogen.

5. Vereinszeichen (Edelweiß) sind vom Schatzmeister in zwei verschiedenen Größen zu 1 *M.* oder 0.80 *M.* zu beziehen. Das kleinere Abzeichen kann als Busenmadel getragen werden.

6. Zur Erlangung der den Mitgliedern in alpinen Unterkunfthütten zustehenden Vergünstigungen muß die Mitgliedskarte mit der Photographie des Inhabers und dem Sektionsstempel versehen sein. Das Abstempeln der Karten kann sowohl durch den Vorsitzenden wie durch den Schriftführer oder Schatzmeister erfolgen.

7. Die Zeitschrift des Vereins erscheint gegen Ende des Jahres und wird den Mitgliedern unentgeltlich zugestellt. Gebunden erhalten sie nur diejenigen, welche 11 *M.* Jahresbeitrag (statt 10 *M.*) gezahlt haben. Umtausch ungebundener Exemplare gegen gebundene kann nur gegen Nachzahlung von 2 *M.* erfolgen.

8. Einzelne Nummern der „Mitteilungen“, welche den Mitgliedern fehlen, werden auf Wunsch, soweit der Vorrat reicht, vom Vorsitzenden unentgeltlich nachgeliefert.

9. Katalog und Satzungen der Sektionsbibliothek, deren Benutzung den Mitgliedern frei steht, sind im Bericht des Vorstandes über die Jahre 1896—1901 enthalten. Wer diesen Bericht nicht besitzt, kann ihn vom Vorsitzenden Dr. Winkelmann, Spitalplatz 8, unentgeltlich beziehen.

10. Austrittserklärungen im Laufe des Jahres entbinden nach § 5 der Satzungen nicht von der Beitragspflicht für das laufende Jahr. Wer für 1904 auszutreten wünscht, hat dies spätestens bis zum 15. Dezember 1903 dem Vorstand anzuzeigen.

Das verflossene Vereinsjahr ist dadurch besonders ausgezeichnet, daß die Sektion einen erfreulichen Anlauf zu tatkräftiger Mitwirkung an den praktischen Aufgaben des Vereins unternommen hat.

Die Mitgliederzahl, welche am 1. Januar 1902 282 betrug, hat sich im Laufe des Jahres bis auf 297 gehoben, obwohl 5 Mitglieder wegen verspäteter Abmeldung und verabsäumter Zahlung des Jahresbeitrags gestrichen werden mußten. Von diesen 297 Mitgliedern haben wir Herrn Rechnungsrat Wiegand durch den Tod verloren, und am Jahreschluß sind 9 Herren aus der Sektion ausgetreten, zumeist wegen Verlegung ihres Wohnsitzes. Dafür haben sich bisher 8 neue Mitglieder angemeldet, so daß die Gesamtzahl bei Beginn des Jahres 1903 295 beträgt. Davon wohnen 183 in Straßburg, 98 an anderen Orten des Reichs und 14 im Ausland (besonders Schweiz). Am 1. Januar 1895 betrug die Mitgliederzahl nur 157; mithin hat sie sich in den letzten 8 Jahren fast verdoppelt.

Der Vorstand wurde, nachdem uns unser langjähriger hochverdienter Präsident, Justizrat Leiber, am 2. August 1901 durch den Tod entrisen worden war, in der Jahresversammlung vom 7. Januar 1902 folgendermaßen zusammengesetzt:

I. Vorsitzender: Stadtarchivar Dr. Winkelmann;

II. Vorsitzender: Prof. Dr. Cuting;

I. Schriftführer: Steuerinspektor Bauerker;

II. Schriftführer: Oberleutnant Lohmüller;

Schatzmeister: Karl Flab.

Es fanden 8 ordentliche Monatsversammlungen statt; außerdem im Januar ein gemeinschaftlich mit der Sektion Straßburg des Vogesenklubs veranstalteter Vortragsabend und im April, zur Feier des Stiftungsfestes, ein Herrenabend im Zivill Kasino mit Abendessen, Gesangsvorträgen, humoristischen Veranstaltungen, Bierzeitung u. f. w. Die Versammlungen wurden

1902 von 2900 *M.* auf 6140 *M.* vermehrt. Im Juli unternahm der Vorsitzende und der erste Schriftführer, denen sich zum Schluß noch Dr. Bendiner beigesellte, eine Reise nach Vorarlberg und Tirol, um verschiedene Hüttenplätze, die von Mitgliedern, sowie vom Zentralausschuß vorgeschlagen waren, einer Besichtigung zu unterziehen. Das Ergebnis dieser Tour faßte der Vorsitzende in der Monatsversammlung vom 9. Oktober dahin zusammen, daß der Bau einer Hütte am Nordrande des Brandferner auf dem westlichen Ausläufer des Wildbergs, nahe dem Gipfel der Sceaplana, in einer Höhe von 2700 m, sich am meisten empfehle, namentlich auch mit Rücksicht darauf, daß dieser Hüttenplatz von Straßburg nicht zu weit entfernt liege, so daß die Überwachung des Baues und später die Beaufsichtigung der Hütte verhältnismäßig leicht sei. Die Lage des Hüttenplatzes sei außerordentlich schön und ausrichtsreich, Wasser sei in nächster Nähe vorhanden, und es könne nicht zweifelhaft sein, daß eine Hütte an dieser Stelle den überaus zahlreichen Besuchern der Sceaplana höchst willkommen sein würde; denn bisher seien bequemere Bergsteiger — wenn man von der Schweizer Seite absehe — auf den einzigen Weg von Brand über die Douglasshütte angewiesen, während geübteren Touristen allerdings noch der Zugang vom Menzinger Himmel über den Straußweg zu Gebote stehe. Wer diesen letzteren, sehr lohnenden, aber recht langen Weg machen wolle, dem würde eine Unterkunftsmöglichkeit am Brandferner eine sehr angenehme Teilung der Tour ermöglichen. Die Mehrzahl freilich werde wohl von Brand aus zur neuen Hütte und zum Sceaplana-Gipfel empor- und über den Bünner See absteigen oder umgekehrt. Jedenfalls werde fast jeder Sceaplana-Besucher im Auf- oder Abstieg die geplante Straßburger Hütte berühren.

Auf den Antrag des Gesamtvorstands und der in einer früheren Versammlung gewählten Hüttenkommission beschloß darauf die Sektionsversammlung einstimmig, den Bau einer erweiterungsfähigen Unterkunftshütte, bestehend aus 3 Geschossen mit Küche, Gastzimmer, Schlafräumen für etwa 16 Betten, Pritschenlagern u. an der bezeichneten Stelle ins Auge zu fassen. Der Vorstand wurde beauftragt, mit dem R. K. Arar einen

Pachtvertrag über den Bauplatz abzuschließen, ein Bauprojekt und Kostenanschlag ausarbeiten zu lassen, dem Zentralausschuß beides mit der Bitte um eine Subvention zu unterbreiten und der Sektion für die Finanzierung des ganzen Unternehmens Vorschläge zu machen. Zur Beratung und Unterstützung des Vorstandes bei Feststellung des Bauplans und Kostenanschlags wurde ein engerer Ausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Hännig, Lunig, Madler und Silbereisen gewählt, der das im Auftrage des Vorstandes vom Architekten Ignaz Wolf in Bludenz ausgearbeitete Projekt nebst Kostenanschlag eingehend prüfte und schließlich mit einigen Abänderungen so feststellte, wie aus den hier beigelegten Skizzen zu ersehen ist.

Der Kostenanschlag beziffert sich für den Bau, der als Blockhaus auf Steinsockel gedacht ist, auf 9000 fl. oder rund 15000 *M.*, wozu noch die Ausgaben für die innere Einrichtung kommen, so daß die gesamten Kosten unter Berücksichtigung unvorhergesehener Ausgaben auf rund 20000 *M.* zu veranschlagen sind. Da nun die Sektion bis zum Jahre 1904, in welchem der Bau im günstigsten Falle vollendet sein kann, über rund 7000 *M.* Hüttenfonds verfügen wird, und da eine Beihilfe des Gesamtvereins im Betrage von 4000 *M.* zu erhoffen ist, so bleiben noch rund 9000 *M.* zu decken. Infolgedessen wurde in der Novemberversammlung beschlossen, eine Anleihe von 10000 *M.* durch Ausgabe unverzinslicher Schuldverschreibungen bei den Mitgliedern der Sektion aufzunehmen. Der vom Vorstand hierfür aufgestellte Plan wurde im Dezember von der Sektion genehmigt und gleichzeitig beschlossen, die Mitglieder in einem Aufruf zu Zeichnungen einzuladen.

Dies war der Stand der Hüttenangelegenheit am Ende des Jahres 1902. Es erübrigt, noch ein Wort über den mit der Hütte zusammenhängenden Wegbau zu sagen. Vorbedingung für die Ausführung der Hütte ist die Herstellung eines guten, sicheren Weges von Brand über die Oberzalimalpe zum Brandferner. Nun hat die Sektion Bludenz bereits früher den Bau eines solchen Weges ins Auge gefaßt und dafür von der Gen.-Vers. in Wiesbaden 1902 einen Betrag von 2100 *M.* bewilligt erhalten. Es stellte sich aber heraus, daß diese Summe

nicht genügt, um den Weg so herzustellen, wie er unserer Sektion mit Rücksicht auf den zu erwartenden starken Verkehr erwünscht sein muß. Dazu kommt, daß der oben mitgeteilte Kostenanschlag für die Straßburger Hütte ausdrücklich einen breiten, guten Weg voraussetzt, der Serpentinaen möglichst vermeidet. Kommt ein solcher nicht zustande, so verdoppeln sich die ohnehin nicht geringen Transportkosten für das Baumaterial. Unter diesen Umständen ist der Vorstand beauftragt worden, im Einvernehmen mit der Sektion Bludenz eine Erhöhung der Wegsubvention beim Gesamtverein zu beantragen.

So steht die Sektion zum ersten Male seit ihrer Gründung vor der Erfüllung einer selbstgewählten, bedeutsamen praktischen Aufgabe. Möge es ihr durch die Opferfreudigkeit ihrer Mitglieder und durch das einträchtige Zusammenwirken aller Beteiligten gelingen, das schöne Werk in würdiger Weise zu vollenden, auf daß es ihr selbst, dem Andenken ihres verewigten Präsidenten, dem gesamten Alpenverein und der altberühmten Stadt Straßburg, deren Namen es tragen soll, zur Ehre gereiche!

Der Vorstand der Sektion Straßburg

D. O. A. V.

Dr. Winkelmann.

Rechnungs=Abschluß

für 1902.

Einnahmen.

Kassa-

Konto.

Ausgaben.

I. Ordentliche Einnahmen.		M	S	I. Ordentliche Ausgaben.		M	S
1.	294 Mitgliederbeiträge	2936	—	1.	Zentralkasse des Alpenvereins:		
	2 Mitgliederbeiträge (nachträglich angemeldet) . .	20	—		294 Mitglieder à 6 M	1764	—
	219 Einbände der „Zeitschrift“	219	—		1 Ehrenmitglied	6	—
	2 Einbände der „Zeitschrift“	2	—		295 Beiträge zur Führerkasse	88	50
2.	Bereinszeichen und Edelweißnadeln	42	50		219 Einbände der „Zeitschrift“	219	—
3.	Einbände der „Zeitschrift“, ältere Jahrgänge . . .	16	20	2.	Bereinszeichen und Edelweißnadeln	19	20
4.	Vorträge: Beiträge anderer Vereine zu den Kosten .	57	60	3.	Einbände der „Zeitschrift“, ältere Jahrgänge . . .	16	—
5.	Zinsen aus Wertpapieren und Guthaben	136	—	4.	Vorträge: Honorare, Saalmiete, Druckkosten u.f.w. .	113	50
				5.	Saalmiete für die Monatsversammlungen, Kosten des Herrenabends	116	—
				6.	Verwaltungs- und sonstigen Kosten: Porto, Druckfachen, Versand der „Zeitschrift“ an die Mitglieder u.f.w.	530	13
				7.	Bibliothek	94	88
				8.	Verschiedene Anschaffungen	53	40
		3429	30			3020	61

II. Außerordentliche Einnahmen.		M	S	II. Außerordentliche Ausgaben.		M	S
1.	Eingezogene Guthaben aus 1901	9	—	1.	Rechnungen aus 1901	109	78
2.	Sammlung für Denkmal Sachsenklemme	11	—	2.	Unterstützungen	18	—
3.	145 Exemplare der Festgabe zur Generalversamm- lung von 1900	174	—	3.	Güntenbaukonto	36	—
4.	Beiträge zum Güntenbaufonds	2637	65				
		2831	65			163	78

Zusammen-

I. Ordentliche Einnahmen . . .	
„ Ausgaben . . .	
II. Außerordentliche Einnahmen . .	
„ Ausgaben . .	

Gesamt:

stellung.

.	3443,35 M	
.	3034,66 „	
Mehreinnahme		408,69 M
.	2831,65 M	
.	163,78 „	
Mehreinnahme		2667,87 M
mehreinnahme in 1902		3076,56 M

Abfluß.

	M	₰
1. Guthaben vom 1. Januar 1902 bei der Rheinischen Kreditbank	401	—
2. Bestand an Wertpapieren am 1. Januar 1902	2500	—
3. Mehreinnahme in 1902	3076	56
4. Vorausbezahlte Mitgliedsbeiträge für 1903	21	—
	<u>5998</u>	<u>56</u>

	M	₰
1. Guthaben am 31. Dezember 1902 bei der Rheinischen Kreditbank	42	—
2. Wertpapiere am 31. Dezember 1902. a) aus 1901	2500	—
b) in 1902 angekauft M 3300	3311	60
3. Kassenbestand	144	96
	<u>5998</u>	<u>56</u>

Bilanz vom 31. Dezember 1902.

Aktiva.

	M	₰
1. Bestand an Wertpapieren (siehe unten)	5800	—
2. Güttenbaufonds, noch nicht erhobene Beiträge	155	—
3. 40 Vereinszeichen	32	—
4. 7 Edelweißnadeln	4	20
5. Guthaben bei der Rheinischen Kreditbank	42	—
6. Kassenbestand	144	96
	<u>6178</u>	<u>16</u>

Passiva.

	M	₰
1. Guthaben der Centralkasse für 2 Mitglieder 16.20 M	16.20	—
2. Vorausbezahlte Beiträge für 1903	21.—	20
Vermögen der Sektion am 1. Januar 1903	<u>6140</u>	<u>96</u>

Wertpapierkonto.

	M	₰
3 1/2 % Preussische Konsols Nennwert	400	—
" Deutsche Reichsanleihe	400	—
" Straßburger Stadtanleihe	600	—
4 % desgl.	400	—
" 1907er Pfandbriefe der Rheinischen Hypothekenbank	800	—
3 1/2 % Badische Staatsanleihe	2000	—
" Hessische "	1200	—
	<u>5800</u>	<u>—</u>

Aufgestellt Straßburg, den 31. Dezember 1902.

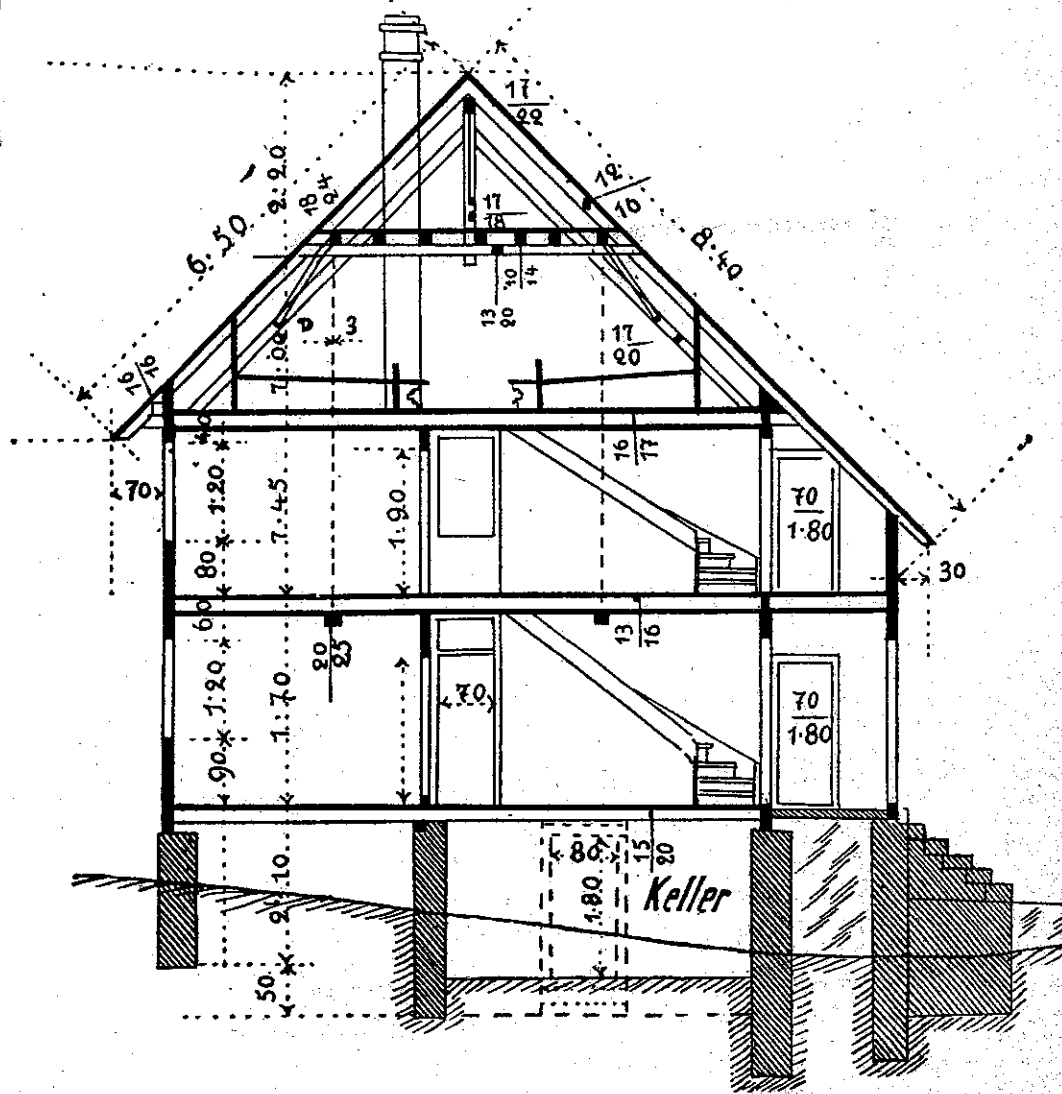
gez. C. Flab, Schatzmeister.

Nach den Büchern und Belägen geprüft und richtig befunden.

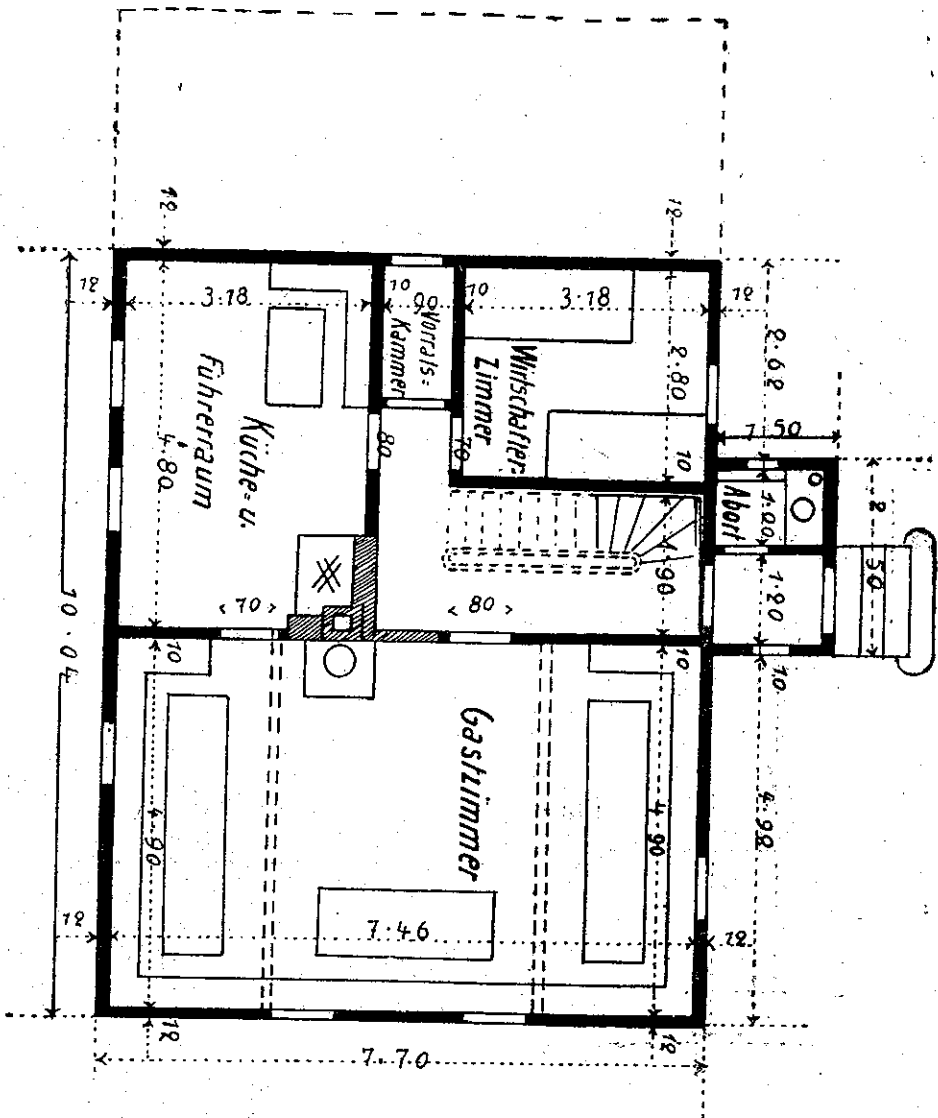
Straßburg, den 8. Januar 1903.

Die Revisoren:

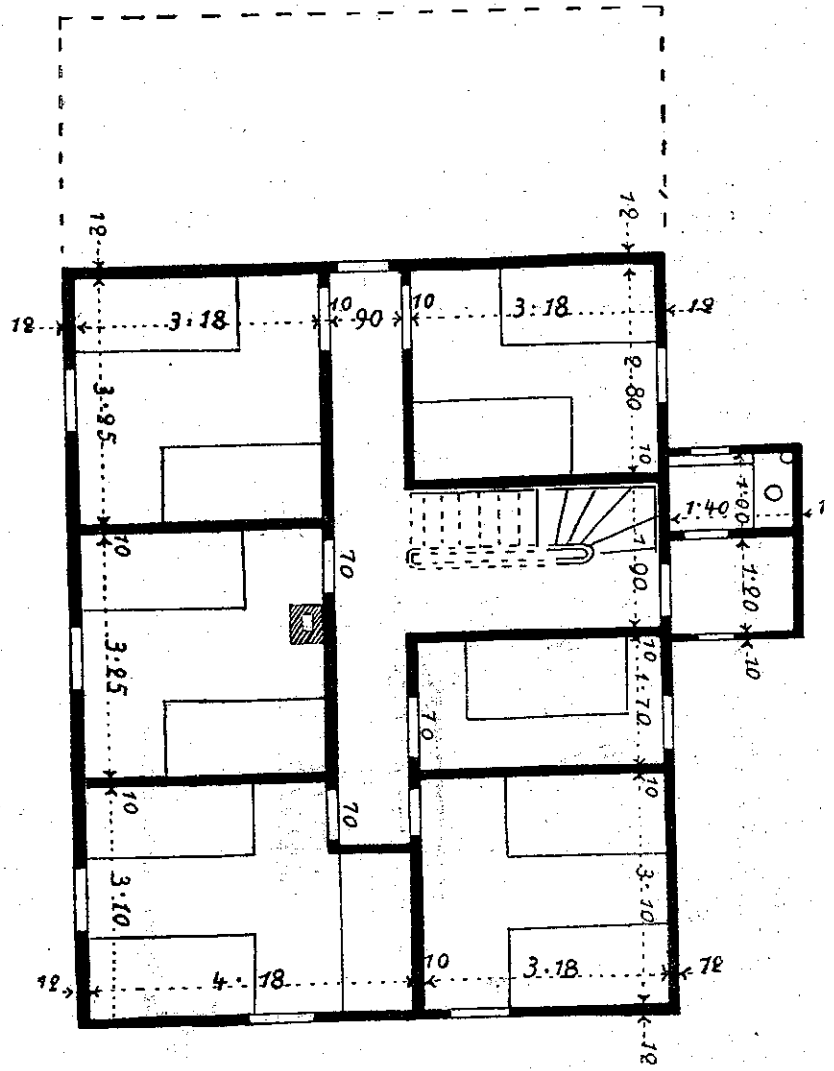
gez. Lunit, gez. Jof. Reis.



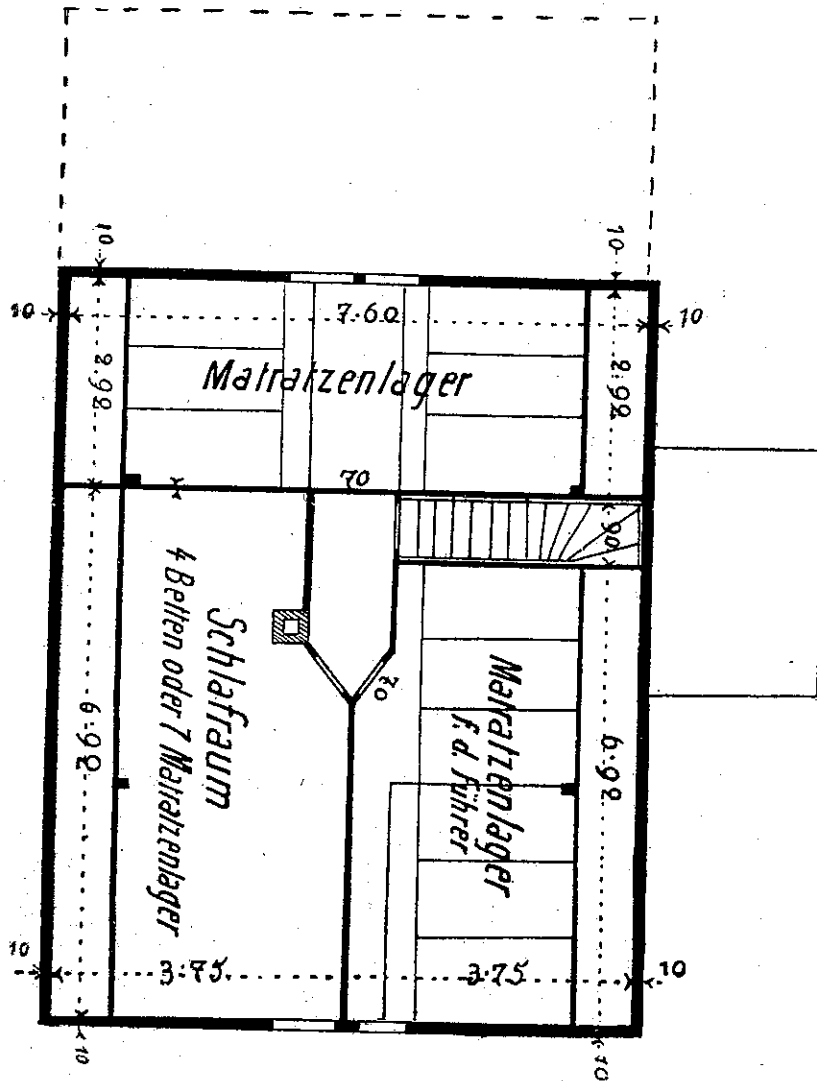
Projektierte Strassburger Hütte an der Scesaplana (2700 m).
Querschnitt der Hütte.



Projektierte Strassburger Hütte an der Scesaplana (2700 m).
Grundriß des Erdgeschosses.



Projektierte Strassburger Hütte an der Scesaplana (2700 m).
Grundriß des ersten Stocks (Schlafzimmer).



Projektierte Straßburger Hütte an der Scesaplana (2700 m).
Grundriß des Dachraumes.